



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban, Gisela Sengl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bäume auf Äcker, Wiesen und Weiden III: Anbau aller heimischen stockausschlagfähigen Baumarten in Agroforstsystemen ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, beim Bund darauf hinzuwirken, im Rahmen von Agroforstsystemen (AFS) mit Energieholzstreifen den Anbau aller stockausschlagfähigen heimischen Baumarten unter Beibehaltung der Basisprämie zu ermöglichen. Dafür muss die Liste der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), welche die förderfähigen Baumarten begrenzt, aufgehoben werden.

Begründung:

Die „Liste der für den Niederwald mit Kurzumtrieb bei der Betriebsprämie geeigneten Arten und deren maximale Erntezyklen“ (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung 2010) regelt auch für Bayern, welche Baumarten in Agroforstsystemen mit Energieholzstreifen angebaut werden können, ohne dass die Landwirtin oder der Landwirt die Betriebsprämie aus der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) verliert. Demnach sind lediglich sechs Baumarten förderfähig: Weide, Pappel, Robinie, Birke, Erle, Esche. Ausgeschlossen werden somit alle weiteren für AFS geeigneten heimischen stockausschlagfähigen Baumarten wie Ahorn, Flatterulme, Haselnuss, Hainbuche, etc.

Diese Regelung stellt ein unnötiges und aus wissenschaftlicher Sicht nicht begründbares administratives Hindernis für die Etablierung von AFS, insbesondere von naturschutzfachlich optimierten AFS, dar. Die Staatsregierung muss deshalb im Bund darauf hinwirken, dass dieses Hindernis schnellstmöglich behoben wird.